



Neues aus dem IFLA-Weltverband

ENSULIB – der lange Weg von der »Speziellen Interessengruppe« zur IFLA-Sektion

ENSULIB, die IFLA-Sektion für Umwelt, Nachhaltigkeit und Bibliotheken (Environment, Sustainability and Libraries) gibt es seit etwas mehr als zwölf Jahren. In ihrer Abschlussrede auf der IFLA-Konferenz 2008 in Quebec, Kanada, postulierte Claudia Lux, damalige IFLA-Präsidentin, zum ersten Mal die Schlüsselrolle von Bibliotheken für das Thema Nachhaltigkeit in der Informationsgesellschaft.

Diese Rede gab den Anstoß für die Gründung von ENSULIB auf dem IFLA-Kongress 2009 in Mailand als relativ kleine Special Interest Group (SIG), gesponsert und unterstützt von der IFLA-Sektion für Erhaltung und Konservierung (Preservation and Conservation). Der ursprüngliche Name der Gruppe lautete »Environmental Sustainability and Libraries« und hatte zum Ziel, einen Beitrag zur Erreichung des UN-Millenniumsziels 7, Sicherung der ökologischen Nachhaltigkeit, zu leisten. Eine Erweiterung des Nachhaltigkeitskonzepts um soziale und wirtschaftliche Nachhaltigkeit entsprechend der UN-Agenda 2030 führte später zur Umbenennung in »Environment, Sustainability and Libraries«.

Von Beginn an arbeitete die kleine, aber hoch motivierte Interessengruppe wie eine Sektion. So wurden jährlich Sessions auf der IFLA-Konferenz organisiert, darunter Offsite-Meetings und ein Satellite Meeting 2017 in Berlin. Es wurden mehrere Buchprojekte realisiert und in der IFLA-Publikationsreihe veröffentlicht. Der jährliche, vom Verlag de Gruyter gesponserte IFLA Green

Library Award wurde erstmals im Jahr 2016 ausgeschrieben.

Schließlich wurde ENSULIB auf der IFLA-Konferenz in Kuala Lumpur, Malaysia, als »Runner-up« im Wettbewerb um den »IFLA Dynamic Unit and Impact Award 2018« ausgezeichnet. Im September 2021 sollte mit der »IFLA Scroll of Appreciation« eine weitere Anerkennung hinzukommen. Nach vielen Versuchen und Bemühungen stimmte das Professional Committee der IFLA zu, den Weg von einer Special Interest Group zu einer vollwertigen IFLA-Sektion ab 2021 zu ebnen. Die dazu unter anderem erforderliche Einwerbung von institutionellen 40 IFLA-Mitgliedschaften wurde mit nahezu 70 mehr als erfüllt und zeigte das weltweit zunehmende Interesse und die Anerkennung für die Arbeit dieser Gruppe.

Das Standing Committee der Sektion nahm mit 20 Mitgliedern offiziell im August 2021 seine Arbeit auf, präsentierte auf der virtuellen IFLA-Konferenz 2021 neben dem letzten aktuellen Buchprojekt »New Libraries in Old Buildings« die ausgezeichneten Projekte des IFLA Green Library Award 2019 und 2021, legte bereits im Dezember 2021 seinen ersten Newsletter vor, startete im Januar eine Serie von Webinaren, deren Aufzeichnungen von der Webseite abrufbar sind, erarbeitete und publizierte zur selben Zeit die erste offizielle Definition »Was ist eine Grüne Bibliothek?« – abrufbar in zwölf Sprachen –, überarbeitete das Format und die Kriterien für den IFLA Green Library Award 2022 und nahm weitere Projekte in Angriff wie zum Beispiel eine Webseite mit »Tools for Green Libraries«.

Beim IFLA-Kongress 2022 in Dublin wird ENSULIB, zusammen mit der Sektion für Kinder und junge Erwachsene, mit einer Session mit dem Titel »Inspire, Engage, Enable, Connect Children and Young Adults as Promotors for Sustainability« vertreten sein. Zuvor lädt ENSULIB, gemeinsam mit den Sektionen für Management und Marketing sowie Erhaltung und Konservierung, zu einer Satelliten-Konferenz an der Cork University College Bibliothek ein – einer wahrhaft »grünen« Bibliothek, die mit ihren umfassenden Nachhaltigkeitsprojekten 2019 im Rahmen des IFLA Green Library Award ausgezeichnet wurde.

Die organisatorisch und inhaltlich in den letzten Jahren überarbeiteten IFLA-Strukturen führten auch zur Neugestaltung des Webauftritts, sodass ENSULIB seine Projekte und Aktivitäten nun auch adäquat und professionell präsentieren kann, seien es die Green Library Checklisten – inzwischen in 25 Sprachen –, die im Open Access nutzbaren Buchprojekte oder die in Zusammenarbeit mit dem deutschsprachigen »Netzwerk Grüne Bibliothek« aufgebaute gepflegte »International Green Library Bibliography«.

Abschließend sei ein herzlicher Dank an den Deutschen Bibliotheksverband ausgesprochen, der schon 2005 mit der ersten »Anwerbung« der Unterzeichneten zur Mitarbeit in einer IFLA-Sektion in vielfältiger Weise letztlich auch ENSULIB nach Kräften unterstützt und gefördert hat.

*Dr. Petra Hauke
IFLA/ENSULIB Secretary*